

L. Staackmann
Verlag · Leipzig

Ⓜ In neuer Auflage und Ausstattung erscheint demnächst die Novellensammlung: Ⓜ

Unsterbliche

von

Robert Hohlbaum

6. und 7. Tausend

Geheftet M. 1.50, in Ganzleinen M. 3.—

Pressstimmen:

„Die „Unsterblichen“ als Sterbliche gesehen und doch zugleich sub specie aeternitatis, das ist, groß umschrieben, das Leitmotiv dieses Novellenbandes. Von Fischart und Klopstock über Kleist und E. T. A. Hoffmann bis Grillparzer und Detlev von Liliencron erscheint ein Kreis von Meistern auf sinnvolle Art lebendig vor uns. Anekdotisches und Biographisches ist geschickt gemischt — und zu kleinen runden Novellen erweitert, auf deren Untergrund die Wesenheit der einzelnen Dichterpersönlichkeit klar und gut herausgehoben erscheint. Die hübschen Schilderungen, die ohne alle Gespreiztheit auftreten, sind angenehm zu lesen und verbinden charakteristisches Schauen mit dichterischem Ausdruck.“

(„Tägliche Rundschau“, Berlin.)

„Der Titel ist anspruchsvoll und verheißt viel. Aber wir dürfen uns ruhig zugestehen, wenn wir den Band am Ende zuschlagen, daß uns nichts darin enttäuscht hat. Hohlbaum gibt uns hier Studienblätter, kurze Skizzen, er schildert mit wenigen Strichen, oft nur durch Andeutungen, aber diese knappe Zeichnung ist so sicher und markant geführt, daß wir aus ihr das Bild der Unsterblichen lebendig hervorblühen sehen. Der Autor versteht es meisterlich, sich in abgelebte Zeiten zurückzuversenken. Nicht nur die Dichter stehen wieder auf, nein Menschen, Menschen von Fleisch und Blut, die lieben, lachen und leiden können. Und das ist es, was mich an diesem Buch am tiefsten gepackt hat und was mir die größte Freude daran war. Möge das Werk viele Freunde finden, die es lesen und verstehen, wie ich es gelesen und aufgenommen habe.“

(„Nationalzeitung“, Berlin.)

*

Gleichzeitig gelangt zur Ausgabe:

Künstlernovellen

von

Robert Hohlbaum

Zwei Bände in Ganzleinen in Kassette M. 6.50

Inhalt: Unsterbliche — Himmlisches Orchester.

Diese geschmackvoll ausgestattete Gesamtausgabe, welche die beiden, so beifällig aufgenommenen Novellen, in denen jedesmal ein Dichter oder ein Komponist den Mittelpunkt bildet, umfaßt, wird sich als Geschenkwerk für ein literarisch interessiertes Publikum rasch einbürgern.

Leipzig, Ende April 1924



Verlangzettel (Probeexemplarbezug!) anbei!